

1. Wochenbericht M68/1, 27.4.-30.4.2006

Pünktlich am 27.4.06 morgens um 9 Uhr konnte die Reise M68/1 mit dem Auslaufen in Bridgetown, Barbados, beginnen. Die Transitzeit ins Arbeitsgebiet bei 5°S auf dem Mittelatlantischen Rücken (MAR) wird bei bisher konstantem Gegenwind und leichter Dünung ca. 11 Tage dauern. Langeweile wird jedoch trotz dieser lange Anreise nicht aufkommen, denn das wissenschaftliche Team setzt sich aus einer interdisziplinären Gruppe von Geologen, Ozeanographen, Geochemikern und Biologen zusammen, gestützt durch die technischen Teams um das ROV Quest (MARUM, Univ. Bremen) and das AUV ABE (Woods Hole Oceanographic Institution). Alle Labore sind bis auf das letzte Fleckchen mit Arbeitsmaterial und Analysengeräten besetzt, und überall wird emsig aufgebaut und Gerätefunktionen und Meßmethoden getestet.



Autonomes Unterwasserfahrzeug ABE von der WHOI auf dem Arbeitsdeck von Meteor



Ein Blick in eines der Chemielabore, in dem bereits ein Gaschromatograph aufgebaut ist

Die Reise M68/1 ist Bestandteil des DFG-Schwerpunktprogramms 1144 „Vom Mantel zum Ozean: Stoff-, Energie- und Lebenszyklen an Spreizungsachsen“. Sie hat zum Ziel, den zuvor wenig erforschten MAR südlich des Äquators zu erkunden und hier neue Hydrothermalfelder zu entdecken und die im vergangenen Jahr auf den Reisen CD169 und M64/1 entdeckten Felder bei 5°S und 9°S erneut zu besuchen und zu beproben. Eins der Hauptziele wird ein mit

400°C Fluidtemperatur extrem heißes Feld bei 5°S sein, welches offensichtlich an vulkanische Aktivität gebunden ist und sich in einer jungen post-eruptiven Phase befindet. Somit stellt es für einen langsam spreizenden Rücken wie den MAR einen eher unerwarteten Typ Hydrothermalsystem dar.

Die Transitzeit ist für uns neben den Vorbereitungen auf die Geräteeinsätze auch eine willkommene Gelegenheit zum Austausch zwischen den einzelnen Arbeitsgruppen und Disziplinen. Hierzu haben wir einen kleinen Workshop vorbereitet, im Rahmen dessen an drei Nachmittagen Wissenschaftler den wissenschaftlichen Hintergrund ihrer Arbeiten ausführlich und für uns alle verständlich darstellen werden. Neben den wissenschaftlichen Beiträgen geben uns auch die ROV- und AUV-Teams einen detaillierten Einblick in die Funktionsweisen und Möglichkeiten ihrer Geräte. Heute Nachmittag werden wir mit den Themen Geologie, Ozeanographie und Biologie des südlichen MAR beginnen. Wir erwarten spannende Beiträge und Diskussionen und sind überzeugt, dass aus diesem Workshop auch weitere für diese Forschungsfahrt und allgemein für den SPP wichtige Aspekte hervorgehen werden.

Es grüßen in bester Stimmung und froher Erwartung auf das Erreichen des Arbeitsgebietes
Andrea Koschinsky und die wissenschaftliche Besatzung von M68/1.